

Telefon: 0 233-39962
Telefax: 0 233-989 39962

Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung III
Straßenverkehr
Verkehrsmanagement
Strategische Konzepte und
Grundsatzangelegenheiten
KVR-III/112

Pendler-Netzwerke für die Metropolregion München

Antrag Nr. 14-20 / A 02820 von Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Ulrike Boesser, Herrn StR Gerhard Mayer, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier, Herrn StR Cumali Naz, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Helmut Schmid, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor vom 30.01.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08551

Anlage:

Antrag Nr. 14-20 / A 02820 vom 30.01.2017

Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 16.05.2017 (SB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Anlass	2
2. Sachstand	2
3. Unterstützung von Mitfahrbörsen	3
3.1 Integration auf www.muenchen.de	3
3.2. Social Media Kampagne in Zusammenarbeit mit der Portalgesellschaft	3
3.3 Verlinkung von Seiten der Elektronischen Fahrplanauskunft des MVV	4
3.4 Meldung im Intranet der Landeshauptstadt München zu regionalen Mitfahrportalen	4
3.5 Bewerbung von regionalen Mitfahrbörsen im Rahmen von ECCENTRIC	4
3.6 Prüfung verkehrsordnender Maßnahmen	4
3.7 Innovationswettbewerb des Referats für Arbeit und Wirtschaft	4
4. Fazit	5
5. Anhörung Bezirksausschuss	5
6. Unterrichtung des Korreferenten und des Verwaltungsbeirates	5
II. Antrag des Referenten	6
III. Beschluss	6

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass

Am 30.01.2017 hat die SPD Stadtratsfraktion einen Antrag gestellt, in dem die Verwaltung aufgefordert wird, mögliche Kooperationen mit dauerhaft nicht-kommerziell ausgerichteten Pendler-Netzwerken in der Metropolregion München, wie zum Beispiel dem Mitfahrclub des ADAC e.v. zu prüfen. Insbesondere ist eine Integration in das Stadtportal der Landeshauptstadt München www.muenchen.de in Betracht zu ziehen.

2. Sachstand

Die Landeshauptstadt München unterstützt die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs auf das notwendige bzw. verträgliche Maß bereits mit diversen Bausteinen. Jedoch besteht in der Metropolregion München noch immer ein hoher Anteil von Alleinfahrten im motorisierten Individualverkehr. Der Bildung von Fahrgemeinschaften wird ein hohes Verlagerungspotential zugesprochen. Eine Erhöhung des Besetzungsgrades ermöglicht außerdem eine Steigerung der beförderten Personen – kostenneutral und ohne weiteren Infrastrukturausbau oder zusätzlichen Flächenbedarf. Insofern entspricht eine Unterstützung von nicht-kommerziellen Fahrgemeinschaftsvermittlungen den Zielsetzungen der Landeshauptstadt München.

Das Kreisverwaltungsreferat hat daher bereits im Jahr 2007 die MiFaz, eine auf regionale Bedürfnisse ausgerichtete Mitfahrbörse, beauftragt, ein Angebot für die Metropolregion München aufzubauen. Tatsächlich blieb die Nutzung und insbesondere die Anzahl der angebotenen Fahrten jedoch deutlich unter den Erwartungen. Ein Mobilitätsservice, der zu spürbaren Entlastungen auf den Straßen führt, ist somit nicht daraus erwachsen. Aus diesem Grund wurden die Mittel für die MiFaz im Jahr 2011 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung gestrichen. Dennoch ist der grundlegende Ansatz, den Besetzungsgrad von Fahrzeugen zu erhöhen, nach wie vor verkehrspolitisch sinnvoll. Neben der MiFaz existieren mittlerweile mehrere Mitfahrbörsen, die explizit Fahrten im regionalen Bereich adressieren (z.B. ADAC Mitfahrclub, Flic, BesserMitfahren, twogo) und über komplementäre Smartphone-Anwendungen verfügen sowie Meta-Suchmaschinen (z.B. Riderunner). Allerdings hat sich im regionalen Bereich bislang keine Mitfahrbörse tatsächlich etablieren und eine kritische Masse an Nutzern und insbesondere Fahrtenanbietern erreichen können. Einige Anbieter haben sich auch wieder vom Markt zurückgezogen, wie beispielsweise Citypendler.

Anders stellt sich die Situation bei Langstrecken dar. Hier werden offenbar die Nachteile gegenüber anderen Fahrtmöglichkeiten wie z.B. der Verlust der Flexibilität hinsichtlich der Abfahrtszeit eher akzeptiert. Die browser-basierten Mitfahrportale erfordern eine Vorab-Verabredung und sind daher für spontane Fahrten weniger geeignet. Aufgrund der zunehmenden Verbreitung von Smartphones bietet sich mittlerweile jedoch eine neue Chance für spontane Vermittlungen von Fahrgemeinschaften im Kurz- und Mittelstreckenbereich.

3. Weiteres Vorgehen zur Unterstützung von regionalen Mitfahrzentralen

Die dargestellte Marktübersicht zeigt, dass es mehrere, auf den regionalen Bereich ausgerichtete Mitfahrportale gibt, die den Kunden kostenfrei zur Verfügung stehen. Es fehlt also nicht an den technischen Lösungen sondern vielmehr an dem Wissen darüber und der Bereitschaft zum Mitnehmen bzw. Mitfahren bei der Bevölkerung.

Das Mobilitätsmanagement der Landeshauptstadt München, das unter der Dachmarke „München – Gscheid mobil“ verschiedene Zielgruppen über die breite Angebotspalette im Mobilitätsmarkt informiert und dazu berät, bindet daher kontinuierlich im Rahmen der unterschiedlichen Projekte auch Informationen über Mitfahr Lösungen mit ein. So erhalten beispielsweise alle neu zugezogenen Haushalte eine Mobilitätsmappe, in der auch die Mitfahrportale gelistet sind.

Das Kreisverwaltungsreferat nimmt den Antrag zum Anlass, die Bemühungen zur Verbreitung von regionalen Mitfahrbörsen weiter zu verstärken und schlägt folgende Maßnahmen vor:

3.1 Integration auf www.muenchen.de

Nach Absprache mit der Portalgesellschaft werden künftig unter www.muenchen.de/verkehr, in der Kategorie "Auto: Vom Mieten, Mitfahren und Parken" die relevanten Mitfahrportale mit regionalem Bezug inklusive einer kurzen Beschreibung gelistet. Die verschiedenen Anbieter werden entweder alphabetisch oder nach dem Rotationsprinzip gereiht. Das Kreisverwaltungsreferat stellt der Portalgesellschaft die Informationen zusammen und nimmt mindestens im jährlichen Turnus eine Aktualisierung vor.

3.2. Social Media Kampagne in Zusammenarbeit mit der Portalgesellschaft

In Ergänzung zu der Einbindung in das Portal www.muenchen.de sollen auch die Social Media Kanäle von muenchen.de zur Verbreitung der Angebote genutzt werden. Hierfür wird das Kreisverwaltungsreferat ein Budget von bis zu 15.000 Euro aus dem Referatsbudget zur Verfügung stellen, um ein adäquates Konzept und passende Botschaften zu entwickeln und gestalten, mit denen die Social Media Kanäle bespielt werden.

3.3 Verlinkung von Seiten der Elektronischen Fahrplanauskunft des MVV

Eine weitere Möglichkeit, um Pendler auf das Angebot von Mitfahrzentralen im regionalen Bereich aufmerksam zu machen, ist eine Verknüpfung mit der Elektronischen Fahrplanauskunft des MVV – analog zu der Verknüpfung mit dem Radroutenplaner (vgl. www.mvv-muenchen.de). Hierzu gab es bereits im Jahr 2009 Gespräche. Auf Basis einer Kundenbefragung wurde diese Verknüpfung jedoch abgelehnt, da ein Verlust von Fahrgästen im ÖV befürchtet wurde. Das Kreisverwaltungsreferat wird auf den MVV zugehen und um eine erneute Prüfung bitten.

3.4 Meldung im Intranet der Landeshauptstadt München zu regionalen Mitfahrportalen

Die Landeshauptstadt München als großer Arbeitgeber mit vielen Beschäftigten, die tagtäglich zu ihrem Arbeitsplatz pendeln, kommuniziert bei den eigenen Mitarbeitern das Angebot der Mitfahrbörsen und platziert das Thema Mitfahren im Intranet der Landeshauptstadt München als News-Eintrag.

3.5 Bewerbung von regionalen Mitfahrbörsen im Rahmen von ECCENTRIC

ECCENTRIC ist ein durch die EU gefördertes Projekt zur Umsetzung von innovativen Mobilitätslösungen in einem ausgewählten Laborgebiet – konkret dem Domagkpark und der Parkstadt Schwabing im Münchner Norden. Das Thema Mitfahren soll dort sowohl bei den ansässigen Unternehmen als auch bei den Bewohnern über verschiedene Maßnahmen und Kommunikationsmedien intensiv beworben werden.

3.6 Prüfung verkehrsordnender Maßnahmen

Neben Information und Marketing wären verkehrsordnende Maßnahmen überaus sinnvoll, um zusätzliche Anreize zur Bildung von Fahrgemeinschaften zu schaffen. Hierzu bietet das o.g. Projekt ECCENTRIC einen idealen Rahmen für internationalen Erfahrungsaustausch. Die Partnerstadt Madrid experimentiert im Rahmen von ECCENTRIC mit der Reservierung von Parkplätzen für Fahrzeuge mit mehreren Insassen. Darüber hinaus ist die Stadt Madrid eine der wenigen europäischen Städte die Fahrspuren für Fahrzeuge mit höherem Besetzungsgrad reserviert und damit seit dem Jahr 1995 gute Erfahrungen macht. Das Kreisverwaltungsreferat wird die dortigen Konzepte und Erfahrungen begutachten und gegebenenfalls entsprechende Konzepte für München daraus ableiten.

3.7 Innovationswettbewerb des Referats für Arbeit und Wirtschaft

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft bereitet aktuell eine Beschlussvorlage für einen Innovationswettbewerb vor, der vornehmlich die Förderung lokaler Start-Ups bezweckt. Das Kreisverwaltungsreferat hat als einen möglichen Themenschwerpunkt

für den Wettbewerb die Entwicklung einer App-basierten Mitfahrplattform eingebracht, die sich räumlich auf die Metropolregion bzw. auf das MVV-Gebiet fokussiert. Innovativ daran soll die Verknüpfung mit Navigationsgeräten bzw. lokalen Routenplanern sein, um spontane Fahrgemeinschaften zu erleichtern. Im Vorfeld des Wettbewerbs muss noch eine detaillierte Marktübersicht erstellt werden, um sicherzugehen, dass solche technischen Lösungen nicht bereits existieren.

4. Fazit

Dem Antrag kann gemäß den Ausführungen entsprochen werden. Abhängig von den Erfahrungen und Ergebnissen der in Kapitel 3 vorgeschlagenen Maßnahmen wird das Kreisverwaltungsreferat den Stadtrat gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt mit weiteren Vorschlägen zur Förderung regionaler Mitfahrzentralen befassen.

5. Anhörung Bezirksausschuss

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

6. Unterrichtung des Korreferenten und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferent des Kreisverwaltungsreferates, Herr Stadtrat Michael Kuffer, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung III, Herr Stadtrat Richard Progl, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt die unter 3. vorgeschlagenen Maßnahmen zur Bewerbung von regionalen Mitfahrportalen in Absprache mit den betroffenen Gesellschaften umzusetzen.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02820 von Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Ulrike Boesser, Herrn StR Gerhard Mayer, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier, Herrn StR Cumali Naz, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Helmut Schmid, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor vom 30.01.2017 „Pendler-Netzwerke für die Metropolregion München“ ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium - D-II-V/SP
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Arbeit und Wirtschaft
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
an das Referat für Gesundheit und Umwelt
zur Kenntnis.

V. Wv. bei Kreisverwaltungsreferat - GL 24

Zu V.:

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

zur Kenntnis.

1. Mit Vorgang zurück zum Kreisverwaltungsreferat HA III
zur weiteren Veranlassung.

Am
Kreisverwaltungsreferat - GL 24